

## Anna Lehnkering (1915-1940)



Anna Lehnkering (links) wurde nur 24 Jahre alt.  
Sie wurde in Grafeneck im März 1940 ermordet.

## INFORMATION UND ANMELDUNG

Die Führungen sollten mindestens 6 Wochen im Voraus angemeldet werden.

### Gedenkstätte Grafeneck

Grafeneck 3  
72532 Gomadingen

Tel.: 0 73 85 / 9 66-206

Fax: 0 73 85 / 9 66-208

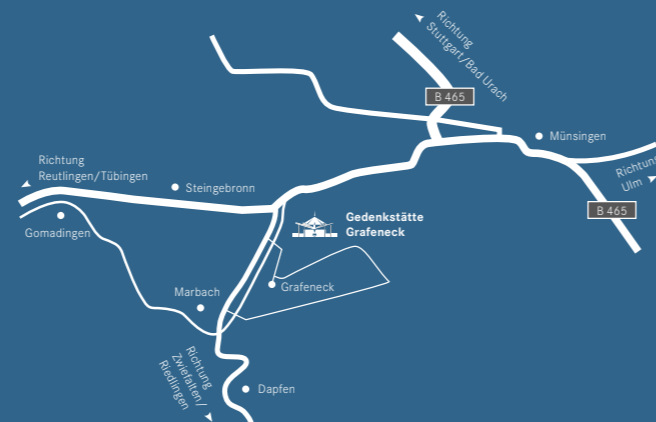
[www.gedenkstaette-grafeneck.de](http://www.gedenkstaette-grafeneck.de)

[info@gedenkstaette-grafeneck.de](mailto:info@gedenkstaette-grafeneck.de)

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle: Marbach (Lauter)-Grafeneck

[www.naldo.de](http://www.naldo.de) – Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau



Gefördert durch:



© Gedenkstätte Grafeneck / [www.schwarz-gruppe.de](http://www.schwarz-gruppe.de)



Projekt:

## BARRIEREFREIE GEDENKSTÄTTE

Bildungs-Angebote für Menschen  
mit Lernschwierigkeiten



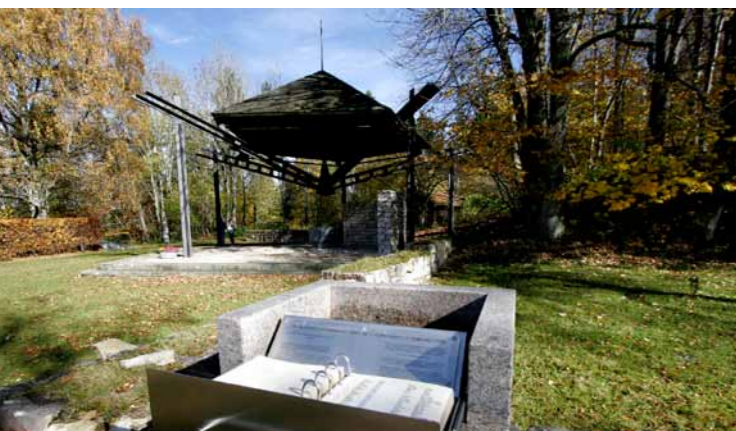
## „Euthanasie“-Verbrechen in Grafeneck 1940

Im Nationalsozialismus (1933-1945) wurde Grafeneck zu einer Tötungsanstalt umgebaut. Im Jahr 1940 wurden hier 10 654 Menschen ermordet. Die Täter benutzten das Wort „Euthanasie“ (=schöner Tod) für die Morde.

Die Opfer waren Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung. Sie wohnten in Heimen und Kliniken. Zum Beispiel in Reutlingen, Zwiefalten, Mariaberg, Stetten.

Die Opfer waren zwischen 2 und 90 Jahre alt. Sie wurden von grauen Bussen abgeholt. In Grafeneck wurden sie dann in einer Gaskammer getötet.





Gedenkstätte mit Namensbuch



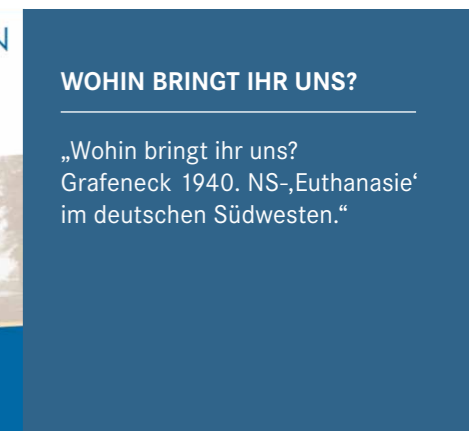
Dokumentationszentrum (seit 2005)



Besuchergruppe



Materialien-Heft



## WOHIN BRINGT IHR UNS?

„Wohin bringt ihr uns?  
Grafeneck 1940. NS-„Euthanasie“  
im deutschen Südwesten.“

## GEDENKSTÄTTE HEUTE

Die Gedenkstätte Grafeneck erinnert an die Opfer der „Euthanasie“-Morde. Verwandte können hier an ihre ermordeten Angehörigen denken.

Im Dokumentations-Zentrum gibt es eine Ausstellung. Dort kann man die Geschichte von Grafeneck nachlesen.

### Wir bieten Führungen an.

## PROJEKT „BARRIEREFREIE GEDENKSTÄTTE“

In dem Projekt „Barrierefreie Gedenkstätte“ möchten wir mit vielen Gruppen zusammenarbeiten: Schulklassen, Selbsthilfegruppen, Werkstätten für behinderte Menschen, Volkshochschulen, Freizeitclubs, Wohngruppen.

### Ab 2014 entwickeln wir:

- Bildungs-Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Texte in Leichter Sprache und einen Audio-Guide
- einen Wegweiser, damit sich jeder selbständig auf dem Gelände orientieren kann.

## BILDUNGS- ANGEBOTE

Es gibt zwei Angebote:

- A) Führung mit Gespräch
- B) Studientag (Vormittag und Nachmittag).

### Inhalt:

- Wo lebten die Opfer damals?
- Wer waren die ermordeten Opfer?
- Warum wurden sie getötet?
- Was passierte in Grafeneck im Jahr 1940?
- Wer waren die Täter und Täterinnen?
- Leistete jemand Widerstand?
- Was sieht man heute noch?
- Wie kann man an die Opfer erinnern?

Die Angebote werden von geschulten pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt.

## VOR- UND NACHBEREITUNG

Ein Gedenkstätten-Besuch sollte immer gut vorbereitet und nachbereitet werden. Bisher gibt es ein Materialien-Heft dazu: „Wohin bringt ihr uns? Grafeneck 1940. NS-, Euthanasie“ im deutschen Südwesten.“

Kostenlos zu bestellen bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart.

Im Internet gibt es das Heft auch als Download unter:

<http://www.lpb-bw.de/bausteine.html>